

# 104 Frauen suchten Schutz

Das Frauenhaus zieht Bilanz: 2012 waren die 20 Plätze der Einrichtung durchgehend belegt / Neues Außenbüro

**NEUMÜNSTER** Jahrzehntlang ließ sie die Gewalt über sich ergehen. Als sie endlich schaffte, ihren Mann zu verlassen, und ins Frauenhaus ging, war sie 68 Jahre alt. „Sie hat gesagt, sie möchte wenigstens in Ruhe sterben“, erinnert sich Sevim Kiraz-Döhring an einen der bewegendsten Momente, die sie erlebt hat. Sie leitet gemeinsam mit Eilika Degenhardt, Heike Friederichs und Melinda Carstensen das Frauenhaus. Jedes Schicksal, das ihnen dort begegnet, ist anders, jedes auf seine Weise schlimm. Und doch gibt es einige Geschichten, die sie niemals vergessen werden. „Es ist nicht immer einfach, damit klarzukommen, aber wir tun, was wir können. Wir sind ein gutes Team, das ist Gold wert“, sagt Eilika Degenhardt. „Die Frauen haben die Möglichkeit, zu uns zu kommen. Außerdem geben wir ihnen so viel wie möglich mit auf den Weg, an Informationen und an Stärke“, erklärt Sevim Kiraz-Döhring. Manchmal helfen auch schon Kleinigkeiten, wie einfach mal in Ruhe zu duschen oder auszuschlafen.

104 Frauen und 71 Mädchen und Jungen bewohnten das Schutzhaus im vergangenen Jahr. „Wir waren durchgehend voll belegt“, so Melinda Carstensen. Die Aufenthalte waren länger als im Vorjahr, die Fluktuation nicht ganz so groß. 2011 wohnten dort 108 Frauen und 84 Kinder. 20 Plätze hat die Einrichtung. Wo sie ist, wird zur Sicherheit der Frauen geheim gehalten. Wie lange sie bleiben, in welcher Situation und wie alt sie sind, woher sie kommen – all das ist sehr unterschiedlich. Die Frauen kommen aus dem gesamten Bundesgebiet. „Wenn sie sich melden, wird die Gefahrenlage analysiert und entschieden, ob sie in Neumünster bleiben können oder woanders untergebracht werden müssen“, berichtet Eilika Degenhardt.

Den Schritt ins Schutzhaus müssen die Frauen selbst gehen. Ein Durchschnittsalter gibt es nicht, die Bewohner sind zwischen 0 und 70 Jahren alt. Es kommen Mütter mit Kindern, junge Frauen, und auch Tochter, Mutter und Großmutter gemeinsam haben das Frauenhaus schon aufgesucht. „Manch-



**Das Frauenhaus-Quartett:** Eilika Degenhardt (von links), Heike Friederichs, Sevim Kiraz-Döhring und Melinda Carstensen stehen gemeinsam Frauen bei, die Hilfe brauchen.

mal dauert es Jahre, bis sie soweit sind“, so Melinda Carstensen.

Die Einrichtung wird vom Land und der Stadt finanziert. Für jeden der 20 Plätze erhält das Frauenhaus 10 800 Euro pro Jahr. Von den 216 000 Euro werden die Unterhaltung des Hauses und

*„Manchmal hilft es den Frauen schon, wenn sie einfach mal in Ruhe duschen oder ausschlafen können.“*

**Melinda Carstensen**  
Mitarbeiterin des Frauenhauses

die drei vollen Stellen, die sich die vier Mitarbeiterinnen teilen, finanziert. Auch alles andere muss davon bezahlt werden. „Wir sind auf Spenden angewiesen. Extras sind nicht im Etat, dabei fehlt den Frauen oft sogar die Erstausrüstung an Duschzeug, Zahnbürsten,

und ähnlichem“, sagt Heike Friederichs. Die Bewohnerinnen sind in Zwei-Bettzimmern untergebracht, es gibt eine Gemeinschaftsküche, ein Wohnzimmer und einen Kinderbereich. Aufgrund der Raumsituation können nur Jungen bis 13 Jahre aufgenommen werden. „Wir bräuchten für solche Fälle eine Extra-Wohnung“, so Heike Friederichs.

Doch beklagen wollen sich die vier Mitarbeiterinnen nicht, 2012 war ein gutes Jahr für sie: Es konnte ein Außenbüro eingerichtet werden, beim Jobcenter gibt es nun zwei feste Ansprechpartner, der neue Internetauftritt ist fertig, und sie haben ihr erstes Benefiz-Konzert und zum dritten Mal die Aktion „Krach gegen Gewalt“ organisiert. Obwohl es noch keinen neuen Bescheid über die Finanzierung gibt, blicken die Frauen optimistisch ins neue Jahr. „Die Zeichen sind positiv.“ *Mirjam Rüscher*

## FRAUENHAUS KONTAKT

Im Autonomen Frauenhaus finden Frauen und ihre Kinder Schutz, Beratung und Unterstützung, wenn sie körperliche, seelische oder sexuelle Gewalt erfahren haben oder davon bedroht sind.

Unter der Telefonnummer 46 7 33 sind die Mitarbeiterinnen der Einrichtung Tag und Nacht erreichbar. Im Internet gibt es in verschiedenen Sprachen Informationen über die Arbeit des Frauenhauses auf: [www.frauenhaus-neumuenster.de](http://www.frauenhaus-neumuenster.de). Das Außenbüro ist im Fürstthof 6. Es gibt keine festen Sprechzeiten. Termine für Gespräche müssen telefonisch vereinbart werden.

Wer das Frauenhaus finanziell unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto eine Spende überweisen:  
VR Bank Neumünster eG,  
BLZ: 212 90016, Konto: 75 26 69 50.